

- Essenz:** Liebliche Kinder, lauft auf der Pilgerreise der Erinnerung um die Wette und ihr werdet reine und wohltätige Seelen und erhaltet die Souveränität des Himmels.
- Frage:** Was sollte man verstehen, wenn man keine übersinnliche Freude im Brahmanenleben erfährt?
- Antwort:** Man begeht dann bestimmt auf subtile Weise die eine oder andere von Untugenden gefärbte Handlung. Aufgrund von Körperbewusstsein werden lasterhafte Handlungen begangen und als Folge davon erfährt man nicht jenes Glück. Darum kommt, auch wenn man sich als Gope oder Gopi betrachtet, nicht das Gefühl übersinnlicher Freude auf. Man begeht bestimmt den einen oder anderen Fehler; sagt deshalb dem Vater die Wahrheit und befolgt weiterhin seine Weisungen.

Om Shanti. Der unkörperliche Gott spricht. Selbst wenn die Menschen Ihm auf dem Anbetungsweg viele Namen gegeben haben, wird der unkörperliche Gott immer noch „Shiva“ genannt. Der Grund dafür, warum es zu so einer starken Ausdehnung kommt, liegt darin, dass es so viele Namen für ihn gibt. Der Vater kommt höchstpersönlich und sagt zu euch: O Kinder, ihr erinnert euch schon so lange an Mich, euren Vater, Shiva: Ihr habt „O Reiniger!“ gesagt. Er kann nur einen Namen haben. Es können nicht viele sein. Sie sagen: „Ehre sei Shiva“, das ist dann also nur ein einziger Name: Shiva. Der Schöpfer ist auch nur Einer. Gäbe es viele Namen, würde das die Menschen verwirren. Wenn euer Name zum Beispiel „Pushpa“ lautet und jemand würde euch „Sheela“ nennen, würdet ihr dann antworten? Nein. Ihr würdet denken, dass derjenige jemand anderen ruft. Hier ist es dasselbe. Er besitzt nur einen einzigen Namen, aber weil es der Weg der Anbetung ist und weil die Menschen viele Tempel gebaut haben, haben sie Ihm auch viele verschiedene Namen gegeben. Auch sonst hat jeder nur einen Namen. Man kann den Fluss Ganges auch nicht „Jamuna“ nennen. Es reicht ein Name aus, um alles zu bezeichnen. Der Name Shiva ist auch sehr bekannt. Man erinnert sich an „Ehre sei Shiva“. Sie sagen: „Ehre der Gottheit Brahma. Ehre der Gottheit Vishnu.“ Und dann sagen sie: „Ehre der Höchsten Seele Shiva“, weil Er der Allererhabenste ist. Die Menschen wissen, dass der Unkörperliche als „der Allerrhöchste“ bezeichnet wird. Er besitzt nur einen Namen. Brahma wird „Brahma“ genannt und Vishnu wird „Vishnu“ genannt. Die Menschen gerieten in Verwirrung, nachdem sie Ihm viele Namen gegeben haben. Sie erhalten weder eine Antwort noch kennen sie Seine Gestalt. Der Vater kommt nur zu euch Kindern und spricht nur zu euch. Man sagt: „Ehre sei Shiva“ und somit ist der eine Name auch in Ordnung. „Shiv-Shankar“ zu sagen, ist auch falsch. Die Namen „Shiva“ und „Shankar“ sind voneinander verschieden, so wie auch die Namen „Lakshmi“ und „Narayan“ verschieden sind. Dort wird Narayan nicht „Lakshmi-Narayan“ genannt. Heutzutage tragen die Menschen Doppelnamen. Radhes Name ist anders als Krishnas Name, während die Menschen heutzutage Doppelnamen wie „Radhe-Krishna“ oder „Lakshmi-Narayan“ haben. Der Vater sitzt hier und erklärt, dass es nur einen einzigen Schöpfer gibt und Er nur einen Namen besitzt. Man muss Ihn kennen. Sie sagen: „Die Seele ist wie ein Stern, der in der Mitte der Stirn strahlt“ und sie sagen auch, dass die Seele die Höchste Seele sei, was bedeutet, dass auch die Höchste Seele eine Sternform hat. Es ist nicht so, dass Seelen größer oder kleiner sind. Diese Dinge sind sehr einfach. Der Vater sagt: Ihr habt immer gerufen: „O Reiniger komme!“ Niemand weiß jedoch, wie Er alle Seelen reinigt. Sie halten den Ganges für den Reiniger. Nur der eine Vater ist der Reiniger. Der Vater sagt: Ich habe euch auch früher gesagt: Manmanabhav!

Erinnert euch immer nur an Mich! Sie haben einfach nur die Namen geändert. Ihr Kinder versteht, dass durch die Erinnerung an den Vater auch das Erbe verstanden wird. Dann ist es auch nicht nötig, „Manmanabhav“ zu sagen. Aber ihr habt den Vater und die Erbschaft vollkommen vergessen. Deshalb rate ich euch, euch an Mich, den Vater, und an die Erbschaft zu erinnern. Der Vater ist der Schöpfer des Himmels. Deshalb werden wir durch die Erinnerung an den Vater bestimmt die Souveränität des Himmels erhalten. Sobald ein Sohn geboren wird, sagt dessen Vater, dass ein Erbe zur Welt gekommen sei. Bei einer Tochter sagt man das nicht. All ihr Seelen seid Söhne. Man sagt, dass die Seele ein Stern sei. Wie kann sie dann die Form eines Daumens besitzen? Seelen sind subtil und sie können mit diesen Augen nicht gesehen werden. Ja, in einer göttlichen Vision ist es möglich, eine Seele zu sehen, weil eine Seele etwas Subtiles ist. In einer göttlichen Vision kann man jemanden in seiner lebendigen Form sehen, aber die Vision verschwindet dann wieder. Ihr hättet nichts davon, sondern wärt einfach nur glücklich. Man nennt es „das kurzzeitige Glück der Anbetung“. Das ist die Frucht der Anbetung.

Gemäß dem Gesetz werden diejenigen, die Anbetung verrichtet haben, automatisch die Frucht durch dieses Wissen erhalten. Sie zeigen Brahma und Vishnu zusammen. Brahma wird Vishnu. Die Frucht der Anbetung, das Königreich, erhält man durch die Vishnu-Form. Ihr hattet viele Visionen von Vishnu oder Krishna. Aber man versteht, dass viele verschiedene Namen für die Anbetung benutzt wurden. Visionen kann man nicht „Gyan“ oder „Yoga“ nennen. Aufgrund ihrer intensiven Anbetung hatten sie Visionen. Wenn ihr jetzt keine Visionen habt, macht das nichts. Euer Ziel und eure Bestimmung sind, euch von Menschen in Gottheiten zu verwandeln. Ihr werdet zu denen, die zum Gottheiten-Dharma gehören. Damit ihr euch jedoch auch bemüht, sagt der Vater: Entfernt den Yoga eures Intellektes von allen anderen, sogar von eurem eigenen Körper, und erinnert euch an den Vater! Ein Liebhaber und seine Geliebte gehen auch ihrer Arbeit nach und mit dem Herzen hängen sie aneinander. Der Vater sagt auch: Erinnert euch immer nur an Mich allein! Trotzdem rennt euer Intellekt immer wieder in verschiedenste Richtungen. Ihr versteht nun, dass ihr einen Kreislauf gebraucht habt, um abzustiegen. Ihr seid ab dem Goldenen Zeitalter die Treppe herabgestiegen. Nach und nach hat sich immer mehr Legierung in euch gemischt und ihr seid von sato tamo geworden. Der Vater lässt euch jetzt einen Hochsprung machen, damit ihr wieder sato von tamo werdet – satopradhan von tamopradhan innerhalb einer Sekunde! Lieblichste Kinder, bemüht euch! Der Vater unterrichtet euch weiterhin. Einige gute, verständige Kinder machen die Erfahrung, dass dies wirklich sehr schwierig ist. Einige erzählen Baba alles, während andere überhaupt nichts erzählen. Ihr solltet Baba über eure Bewusstseinsstufe berichten. Wie kann man eine Erbschaft erhalten, ohne sich an den Vater zu erinnern? Einige erinnern sich nicht richtig an den Vater und denken, dass sie ja sowieso zu Shiv Baba gehören. Wenn man sich nicht an Baba erinnert, fällt man. Wenn ihr euch stetig an den Vater erinnert, wird die Legierung beseitigt. Aufmerksamkeit ist gefragt. Erbringt Einsatz, solange ihr in eurem Körper seid! Der Intellekt sagt auch, dass ihr immer wieder vergesst, euch an Baba zu erinnern. Mit der Kraft dieses Yogas erhaltet ihr die Souveränität. Nicht jeder kann im selben Maße rennen; das Gesetz sieht das nicht vor! Auch bei einem Wettlauf gibt es immer einen geringen Unterschied. Es gibt die Nummer eins und diejenigen, die Zusatzpunkte bekommen. Hier ist es auch ein Wettlauf unter den Kindern. Die Hauptsache ist, sich an den Vater zu erinnern. Ihr versteht, dass ihr von lasterhaften Seelen jetzt reine und wohltätige Seelen werdet. Der Vater hat euch Weisungen gegeben: Wenn man jetzt tugendlose Handlungen ausführt, werden sie sich hundertfach vervielfältigen. Viele begehen immer noch Fehler und erzählen Baba nichts davon. Die Verfehlungen wachsen dann immer weiter und am Ende fallen die Seelen durch. Sie schämen sich, Baba davon zu erzählen. Wenn man nicht die Wahrheit sagt, täuscht man sich selbst. Einige fürchten sich davor, was Baba wohl sagen würde, würde Er dies von ihnen hören. Einige

berichten Baba sogar von ihren kleinen Verfehlungen. Baba sagt ihnen, dass auch gute Kinder große Fehler machen. Maya wird sogar die guten Maharathis nicht loslassen. Ihr müsst in dieser Hinsicht mutig sein. Die Unwahrheit darf nicht bestehen bleiben. Indem man die Wahrheit sagt, wird man leicht. Ganz gleich wie sehr Baba erklärt, das eine oder andere wird weiterhin geschehen. Man kann in die verschiedensten Situationen geraten. Da ihr jetzt ein Königreich vom Vater beansprucht, sagt der Vater: Entfernt euren Intellekt von allem. Ihr Kinder habt nun das Wissen erhalten. Vor 5.000 Jahren war Bharat der Himmel. Ihr wisst jetzt über eure Leben Bescheid. Einige Menschen werden mit Behinderungen geboren. Dies geschieht ihrem Karma gemäß. Der Vater erklärt: Zuerst geht es darum, rein zu bleiben! Zweitens dürft ihr nicht lügen und keinerlei lasterhafte Handlungen ausführen, sonst werdet ihr euch großen Verlust einhandeln. Seht nur, jemand hat nur einen kleinen Fehler begangen und ist dann sofort zu Baba gegangen und hat gesagt: „Baba, bitte vergib mir! Ich werde es nie wieder tun!“ Baba hat gesagt: Viele begehen solche Fehler. Du sagst gerade die Wahrheit, während einige Baba nicht einmal davon erzählen. Einige Töchter sind erstklassig; ihr Intellekt wird nirgendwohin gezogen. Dr. Nirmala in Bombay zum Beispiel ist Nr. 1. Sie hat ein sehr sauberes Herz. Sie hat niemals falsche Gedanken im Herzen. Deshalb sitzt sie in Babas Herzen. Es gibt auch andere Töchter wie sie. Der Vater sagt: Erinnert euch einfach mit ehrlichem Herzen an den Vater. Handlungen müssen verrichtet werden. Der Yoga eures Intellektes muss mit dem Vater verbunden sein. Lasst eure Hände fleißig arbeiten, aber euer Herz sollte beim Geliebten sein. Dies ist die Endstufe, an die man sich erinnert. Wenn ihr etwas über übersinnliche Freude erfahren wollt, dann fragt die Gopes und die Gopis, die diese Stufe erreicht haben. Diejenigen, die tugendlose Handlungen ausführen, können diese Stufe nicht erreichen. Baba versteht alles sehr klar und deshalb erhält man die Frucht für gute und schlechte Handlungen auch auf dem Weg der Anbetung. Es ist der Vater, der gibt. Diejenigen, die anderen Leid zufügen, werden bestimmt Leid erfahren. Welche Handlungen auch immer jemand verrichtet, er muss deswegen leiden. Hier ist der Vater höchstpersönlich anwesend und erklärt euch. Nichtsdestotrotz ist Er auch die Regierung. Dharamraj ist bei Mir.

Versteckt nichts vor Mir in dieser Zeit. Denkt nicht: „Baba weiß alles. Ich kann Shiv Baba im Herzen um Vergebung bitten.“ Auf diese Weise wird nichts vergeben. Niemandes Fehler können verborgen bleiben. Die Seelen werden lasterhafte Seelen, da sie Tag für Tag lasterhaft handeln. Wenn es nicht in ihrem Schicksal liegt, wird das auch immer so weitergehen. Ihr Register wird verdorben. Wenn jemand einmal lügt und nicht die Wahrheit sagt, dann kann man sehen, dass diese Person das auch wieder tun wird. Unwahrheit kann nicht verborgen bleiben. Trotzdem erklärt der Vater euch Kindern weiterhin. Man sagt: „Diejenigen, die einen Strohhalm stehlen, sind imstande, alles zu stehlen.“ Deshalb sollte man Baba über all die Fehler berichten, die man gemacht hat. Wenn Baba euch fragt, sagt ihr selbst: „Ja, ich habe diesen Fehler gemacht.“ Warum hast du dann nicht von dir aus Baba davon erzählt? Baba weiß, dass die Kinder viele Dinge verbergen. Wenn man es Baba berichtet, bekommt man auch Shrimat. Wenn ihr einen Brief von jemandem bekommt, dann fragt Baba, welche Antwort ihr geben solltet. Wenn man Baba davon erzählt, wird man auch Shrimat bekommen. Viele haben schlechte Angewohnheiten und deshalb verbergen sie diese. Einige erhalten Dinge von ihrer weltlichen Familie. Baba sagt: Wenn Baba sagt, dass ihr das anziehen könnt, dann ist Baba dafür verantwortlich. Baba sieht ihre Stufe und manchmal sagt er zu ihnen, sie sollen das, was sie erhalten haben, der Yagya schicken. Es ist in Ordnung, wenn etwas für euch von der Yagya ausgetauscht wird. Andernfalls würdet ihr immer daran denken. Baba macht euch sehr vorsichtig. Der Weg ist sehr steil. Fragt den spirituellen Chirurgen bei jedem Schritt um Rat. Baba gibt euch nur den Rat, was ihr in eurem Brief antworten müsst, so dass der Pfeil das Ziel treffen kann. Aber viele haben sehr viel Körperbewusstsein. Wenn man Shrimat nicht

befolgt, verdirbt man sein Konto. Wenn man Shrimat befolgt, zieht man in jeder Situation Nutzen daraus. Der Weg ist so einfach! Erinnert euch einfach an Baba und ihr werdet Meister der Welt. Baba sagt zu den alten Müttern: „Erinnert euch einfach an den Vater und an die Erbschaft.“ Diejenigen, die keine Bürger erschaffen, können nicht König oder Königin werden. Zumindest erhalten sie einen höheren Status als diejenigen, die Dinge verbergen. Es ist die Aufgabe des Vaters, euch zu erklären, sodass niemand sagen kann, es habe ihm niemand davon erzählt. Baba gibt euch Weisungen für alles. Ihr solltet Baba sofort von jedem Fehler berichten, den ihr begangen habt. Es macht nichts, aber tut es nicht wieder! Es geht nicht darum, davor Angst zu haben. Alles wird euch mit viel Liebe erklärt. Es liegt Wohltat darin, dem Vater davon zu erzählen. Baba wird euch viel Liebe geben und mit Liebe erklären. Sonst werdet ihr ganz vom Herzensthron fallen. Wenn man von Brahmas Herzensthron fällt, fällt man auch von Shiv Babas Herzensthron. Denkt nicht, dass ihr etwas direkt von Shiv Baba nehmen könnt. So wird nichts geschehen! Je mehr euch geraten wird, euch an den Vater zu erinnern, desto mehr rennt der Intellekt nach draußen. Der Vater sitzt hier und erklärt euch all diese Dinge direkt. Später entstehen daraus Schriften. Die Gita ist die erhabenste Schrift. Man erinnert sich daran, dass die Gita, die von Gott gesprochen wurde, das Juwel aller Schriften ist. Alle anderen Religionen sind später gekommen. Die Gita ist Mutter und Vater. Alle anderen sind ihre Kinder. „Gott spricht“ – so steht es nur in der Gita. Krishna gehört zur Gemeinschaft der Gottheiten. Nur Brahma, Vishnu und Shankar werden „Gottheiten“ genannt. Gott steht noch höher als die Gottheiten. Shiva hat Brahma, Vishnu und Shankar erschaffen. Dies ist vollkommen klar. Die Gründung findet durch Brahma statt. Es wird nie gesagt: „Gründung durch Krishna.“ Man hat die Gestalt von Brahma gezeigt. Welche Gründung? Die Gründung von Vishnus Land! Dieses Bild solltet ihr euch im Herzen einprägen. Wir beanspruchen durch Brahma unsere Erbschaft von Shiva Baba. Wir können die Erbschaft des Großvaters nicht ohne den Vater erhalten. Sagt jedem, den ihr trifft, dass der Vater sagt: „Erinnert euch immer an Mich allein!“. Achcha.

An die lieblichen, innig geliebten Kinder, Liebe, Grüße und guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt „Namaste“ zu Seinen spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Der Weg ist sehr steil. Holt euch deshalb bei jedem Schritt Rat vom Chirurgen. Nur wenn man Shrimat befolgt, zieht man Nutzen daraus. Versteckt nichts vor dem Vater.

2. Entfernt den Yoga eures Intellektes von eurem eigenen Körper und von den Menschen und verbindet ihn mit dem Vater. Bemüht euch, auch während ihr handelt, in Erinnerung an den einen Vater zu bleiben.

Segen: Mögt ihr eine Verkörperung der Belohnung für die Bemühung sein, allzeit eine ausgezeichnete Stimmung zu haben. BapDada sieht aus der Subtilen Region, dass sich die Stimmung einiger Kinder sehr verändert. Manchmal sind sie in einer Stimmung der Überraschung oder in einer Stimmung, in der sie Fragen haben oder manchmal in einem irritierten Zustand. Sie schwingen manchmal zwischen Anspannung und Vorsicht. Das Übergangszeitalter ist jedoch das Zeitalter, in dem man Belohnungen erfährt, nicht Bemühungen, und deshalb sind die Werte des Vaters diejenigen der Kinder und die Stufe des Vaters ist die Stufe der Kinder; das ist die Belohnung im Übergangszeitalter. Habt deshalb allzeit eine ausgezeichnete Stimmung, dann wird man über euch sagen, dass ihr

dem Vater gleich seid, das heißt, eine Verkörperung der Belohnung.

Slogan: Haltet die Hand eures Intellekts in Babas Hand und ihr werdet in keinem Ozean aus Tests erzittern.

***** O M S H A N T I *****

Avyakt Signal: Stärkt eure Grundlage des Vertrauens und bleibt immer furchtlos und sorgenfrei.

Das erste Anzeichen dafür, Vertrauen zu haben, ist Shrimat in jeder Sekunde und bei jedem Schritt genau zu befolgen. Ein akkurates Idol/Abbild zu werden, bedeutet mit dem Hammer bearbeitet worden zu sein. Nur durch das Behämmern wird es zu einem akkuraten Idol. Ihr alle habt Erfahrung darin, behämmert zu werden; das ist nichts Neues. Es fühlt sich an wie ein Spiel, dass ihr weiterhin schaut und lächelt und Segen gebt. Ein Hauptdarsteller ist derjenige, der seine Rolle getreu/akkurat spielt, eine Seele, deren Intellekt Vertrauen hat und sorgenfrei ist.

Bemerkung: Heute ist der Tag der Erinnerung an unsere lieblichste Dadi Gulzarji, das Licht in BapDadas Augen, diejenige, die BapDada auf ihren Herzensthron gesetzt hat. Lasst all uns Brüder und Schwestern, die der Schmuck der Brahmanen-Gemeinde sind, an Avyakt BapDada einen reinen Gedanken geben, als Rückgabe für Seine Unterstützung. Dadiji nahm jeden Schritt mit Sorgfalt gemäß Shrimat und gab allen mit ihrem lächelnden Gesicht immer Segen und erhielt auch Segen und spielte ihre Rolle sorgfältig. Lasst uns ihren Fußspuren folgen und Dadiji unsere liebevolle Ehrerbietung erweisen. Dies ist eine wahre Ehrung von Dadi Gulzarji. Om Shanti.